

## Nachhaltigkeit und der österreichische Wintertourismus

Was unternehmen Österreichs Bergbahngesellschaften und Skiorte, um den Verbrauch von Ressourcen und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu minimieren? Dank technischer Weiterentwicklungen konnte der Energieverbrauch für die Beschneigung in den letzten Jahren deutlich gesenkt werden. Die Energie stammt zum überwiegenden Teil aus erneuerbarer Energie (Wasserkraft und Ökostromanlagen). Kostenlose Transfers, Skibusse und Pauschalangebote von Verkehrsträgern wie den ÖBB (Bahnreise + Unterkunft + Transfers vor Ort + Skipass) tragen dazu bei, den Individualverkehr zu verringern. Hier einige Beispiele vorbildlicher Initiativen.

*„Schon vor Corona war Nachhaltigkeit eines der wichtigsten Themen der Welt und wird es jetzt auch weiterhin sein. Österreich verfügt über einen Plan T, der aus dem Tourismusministerium kommt. Die Vision ist, dass wir uns zur nachhaltigsten Destination entwickeln. Im Zuge dieser Entwicklung haben viele Unternehmen, Betriebe etc. Investitionsmöglichkeiten genutzt. Dabei haben etwa die Seilbahnen 430 Millionen Euro investiert. Und wir forcieren die Mobilitätskonzepte vor Ort sehr stark, wir wollen die Anreise mehr vom Auto auf die Schiene verlegen. Die Seilbahnen werden künftig vermehrt mit Solarstrom und die Schneekanonen mit Ökostrom betrieben. Auch die Fokussierung auf regionale Produkte, die vor Ort und nicht weiter als zehn Kilometer vom Verzehrort produziert werden, ist uns wichtig.“*

**Statement von Lisa Weddig, Geschäftsführerin der Österreich Werbung.**

### Skigebiete und Beschneigung

Die Beschneigungstechnologie hat in den letzten Jahren entscheidende Fortschritte gemacht. Heute werden für einen Kubikmeter Schnee nur mehr zwischen ein bis drei Kilowattstunden Energie benötigt. Pro Hektar und Jahr benötigt die Beschneigung rund 15.000 Kilowattstunden Energie.

Rund 90 Prozent des Energieaufwandes für technischen Schnee stammen aus erneuerbaren Energiequellen. Pro Skifahrer\*in und Tag werden 4,2 Kilowattstunden benötigt. Zum Vergleich: Damit kommt ein PKW gerade mal sechs Kilometer weit. Ein Karibikflug (hin und zurück) mit 200 Passagieren braucht rund 1.500.000 Kilowattstunden – das entspricht der Beschneigung von 100 Hektar Piste pro Winter, einer Fläche so groß wie 140 Fußballfelder.

Pro Hektar Piste werden jährlich rund 3.000 Kubikmeter Wasser verwendet. Aus einem Kubikmeter Wasser entstehen bei optimalen Bedingungen rund drei Kubikmeter Schnee. Bei der Schneeerzeugung wird Wasser nicht verbraucht, sondern genutzt. Mit der Schneesmelze und durch Verdunstung gelangt das Wasser wieder zurück in die Natur. Beschneigung steht in keiner Konkurrenz zum Trinkwasserbedarf. Strenge Richtlinien wie beispielsweise die EU-Wasserrahmenrichtlinie sorgen nicht nur für eine geregelte Wasserentnahme, sondern auch für hohen Qualitätsstandard. So sind beispielsweise in Österreich auch keine Zusätze im Wasser erlaubt, um bei höheren Temperaturen beschneien zu können. Rund 420 Speicherbecken, hauptsächlich aus gesammeltem Schmelz- und Niederschlagswasser, sichern dennoch die Verfügbarkeit.

## *Best-Practice-Beispiele*

### **Energieautarke Beschneigung auf der Riesneralm**

Eine weitsichtige Investition tätigten die Riesneralm Bergbahnen. Statt eines Speicherteiches für die Beschneigung der Pisten errichteten sie im Winter 2019/20 ein Wasserkraftwerk, das an das Rohrsystem der bestehenden Beschneigungsanlage angeschlossen ist. Auf diese Weise produziert die Anlage sowohl Schnee als auch Strom. Über den Stromverkauf – produziert wird zweieinhalbmal so viel Strom, wie die Bergbahnen für den Betrieb und die Beschneigung benötigen – finanziert sich mittelfristig der Bau des Kraftwerks. Die neue Anlage soll dazu beitragen, das Skigebiet Riesneralm energieautark zu machen.

**Web:** [www.riesneralm.at](http://www.riesneralm.at)

**Foto:** [Riesneralm \(Schladming-Dachstein\)](#), Copyright: Petz

### **Ischgl, das klimaneutrale Skigebiet**

Seit der Gründung 1962 ist das Ziel der Silvrettaseilbahn AG, eine dauerhafte Lebensgrundlage für alle Menschen in Ischgl und im Paznaun zu schaffen. Das Unternehmen setzt nun auch beim Klimaschutz Akzente. Mit Unterstützung von Vitalpin, der Bewegung für Menschen und Unternehmen im Alpenraum, die von und mit dem Tourismus leben, und mit ClimatePartner, dem führenden Lösungsanbieter für Klimaschutzmaßnahmen, erhielt die Silvrettaseilbahn AG für das Ischgl Skigebiet das Zertifikat „klimaneutral“. Seit dem Winter 2019/20 gleicht das Unternehmen alle nicht vermeidbaren Kohlenstoffemissionen, die durch den laufenden Ski- und Gastronomiebetrieb entstehen, über ein international anerkanntes Klimaschutzprojekt und ein Aufforstungsprogramm im Tal aus. Zudem wurden die Anstrengungen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu verringern, intensiviert. Seit 1.1.2021 betreibt die Silvrettaseilbahn AG alle Seil- und Sesselbahnen, Bergrestaurants, Schneeanlagen etc. mit 100 Prozent Ökostrom. Durch Solar- und Wärmerückgewinnungsanlagen spart das Unternehmen ca. 80.000 Liter Heizöl pro Jahr. Die digitale Schneehöhenmessung in den Pistengeräten macht es möglich, nur dort zu beschneien, wo es notwendig ist. Um den Autoverkehr im Tal zu verringern, kofinanziert die Silvrettaseilbahn AG die Skibusse. Außerdem bezieht das Unternehmen Fleisch von Bauern aus dem Tal. Ein weiterer Beitrag, um Transportwege kurz zu halten.

**Web:** [www.ischgl.com/de/More/Seilbahnunternehmen/Klimaneutrales-Seilbahnunternehmen](http://www.ischgl.com/de/More/Seilbahnunternehmen/Klimaneutrales-Seilbahnunternehmen)

**Foto:** [Winterpanorama Skigebiet Ischgl](#), Copyright: TVB Paznaun – Ischgl

**Foto:** [Pardorama Skigebiet Ischgl](#), Copyright: TVB Paznaun – Ischgl

## **Zertifizierte Skigebiete zum Thema Umweltfreundlichkeit**

**EMAS-Zertifizierung** (Umweltmanagement-Gütesiegel der Europäischen Union): Die EU-Zertifizierung steht für Eco-Management und ein umfassendes Umweltprogramm, das von ausgebildeten Umweltprüfern auditiert wird. Als derzeit einziges Seilbahnunternehmen in Österreich haben sich die Schmittenhöhebahnen (Zell am See-Kaprun) dieser Zertifizierung unterzogen.

**Web:** [www.schmittenhoehe.at/de/Unternehmen/Oekologie](http://www.schmittenhoehe.at/de/Unternehmen/Oekologie)

**Foto:** [Skifahren Schmittenhöhe](#), Copyright: Schmittenhöhebahn

**Foto:** [Skifahren Schmittenhöhe](#), Copyright: Zell am See-Kaprun Tourismus

**ISO 14001** (Umweltmanagementsystemnorm): Auch diese Zertifizierung weist Skiorte aus, die Umweltziele festlegen und die definierten Maßnahmen umsetzen. ISO-14001-zertifizierte Skigebiete bzw. Bergbahnen sind die Skilifte Lech, das Skigebiet Planai-Hochwurzen sowie die Gletscherbahnen Kaprun.

**Foto:** Skigebiet Lech am Arlberg, Copyright: Österreich Werbung, Fotograf: thecreatingclick.com

## **Umweltzeichen – besondere Initiativen**

### **Das Österreichische Umweltzeichen**

Wer nachhaltig unterwegs ist, bemüht sich, die Natur und Umwelt am Urlaubsort möglichst wenig zu beeinflussen, auf kulturelle und soziale Aspekte des Urlaubszieles Rücksicht zu nehmen, und hat gerade dabei die Chance auf intensive und authentische Erlebnisse. Damit werden Bedürfnisse der Reisenden und der Einheimischen erfüllt. Seit Anfang der 1990er-Jahre gibt es in Österreich das Umweltzeichen. Qualität und Umweltfreundlichkeit sind Voraussetzungen für die Auszeichnung mit dem Label. Das Österreichische Umweltzeichen tragen viele Unterkünfte, Restaurants, Reiseveranstalter, Campingplätze, Museen und viele weitere Tourismusunternehmen.

**Web:** [www.umweltzeichen.at/de/home/start](http://www.umweltzeichen.at/de/home/start)

### **Klimaberg Katschberg**

Gemeinsam mit seinen Nachbarn, dem Lungau und dem Lieser-/Maltatal, hat sich der Katschberg ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Die Region will ihre Bemühungen um nachhaltigen Tourismus intensivieren und bis 2030 CO<sub>2</sub>-neutral werden. Die entsprechenden Maßnahmen werden in den Betrieben umgesetzt – von verstärktem Nachhaltigkeitsmanagement bis zu klimaschonendem Essen. Mit im Boot ist beispielsweise das Hotel „Das Katschberg“, das bis 2030 klimaneutral sein will. Für Gäste soll die Mobilität vor Ort verbessert werden. Der nicht weiter reduzierbare Anteil der CO<sub>2</sub>-Emissionen wird über Klima-Erde-Zertifikate kompensiert.

**Web:** [www.der-klimaberg.at](http://www.der-klimaberg.at)

**Foto:** Advent in Katschberg, Copyright: Österreich Werbung, Fotograf: Michael Stabentheiner

## Mobilität

In so gut wie allen Skigebieten tragen Skibusse dazu bei, den Individualverkehr zu minimieren. Die Benutzung der Skibusse ist üblicherweise für Inhaber von Skipässen kostenlos.

### Tirol auf Schiene

Gastgeber\*innen und Gäste auf die umweltfreundliche Anreise hinzuweisen ist seit vielen Jahren ein Anliegen der Tirol Werbung. Unter dem Motto „Tirol auf Schiene“ kommuniziert die Tirol Werbung öffentliche Verbindungen mit Bahn, Bus und Flugzeug ausführlich auf ihrer Website. Tourismusverbände können „Mobilitätscoachings“ buchen, bei dem alle öffentlichen Verbindungen in den jeweiligen Ort erhoben und dokumentiert werden. Im Anschluss werden die Beherbergungsbetriebe sensibilisiert, damit sie ihre Gäste auf diese Verbindungen hinweisen.

**Web:** [www.tirolwerbung.at/service/service-fuer-betriebe/mobilitaetsinitiativen/tirol-auf-schiene](http://www.tirolwerbung.at/service/service-fuer-betriebe/mobilitaetsinitiativen/tirol-auf-schiene)

**Foto:** [ÖBB Railjet in Tiroler Winterlandschaft](#), Copyright: Tirol Werbung

### Bahnhofshuttle Kärnten

Mit dem Zug nach Kärnten fahren und sich vom Bahnhof per Taxi in die Unterkunft oder zu einem Ausflugsziel bringen lassen: Möglich macht's der Bahnhofshuttle Kärnten, ein Sammeltaxiservice. Fahrten kann man über die Website am Vortag bis spätestens 20 Uhr reservieren.

**Web:** [www.bahnhofshuttle.at/bhs/de](http://www.bahnhofshuttle.at/bhs/de)

### ÖBB – Österreichische Bundesbahnen

In Kooperation mit Skiorten und -regionen bieten die ÖBB bzw. Rail Tours Austria österreichweit Kombitickets für Tagesausflüge und Reisepackages für Wintersportler\*innen an. Kombitickets beinhalten die Bahnfahrt sowie den Tagesskipass. Reisepackages inkludieren zusätzlich zur Bahnfahrt und dem Transfer vor Ort Übernachtungen in einer Unterkunft nach Wahl sowie einen Mehrtageskipass. Zusätzlich machen Nightjet-Verbindungen aus mehreren europäischen Städten die umweltfreundliche Anreise in Wintersportorte möglich.

**Web:** [www.railtours.at](http://www.railtours.at) und [www.nightjet.com](http://www.nightjet.com)

**Foto:** [ÖBB S-Bahn im Winter](#), Copyright: Österreich Werbung, Fotograf: Harald Eisenberger

**Foto:** [ÖBB Nightjet Außenansicht](#), Copyright: ÖBB Personenverkehr AG, Fotograf: Harald Eisenberger

**Foto:** [ÖBB Railjet in Tiroler Winterlandschaft](#), Copyright: Tirol Werbung

### Mit dem „Nockmobil“ ins Skigebiet

In den acht Gemeinden der Kärntner Nockberge-Region (u. a. Millstätter See, Bad Kleinkirchheim, Spittal an der Drau, Reichenau) ist das „Nockmobil“ im Einsatz. Das Sammeltaxi, betrieben von regionalen Taxiunternehmen, bringt Wintersportler\*innen in nächstgelegene Skiregionen: aufs Goldeck, nach Bad Kleinkirchheim, auf den Falkert und die Turracher Höhe. Zum Bestellen ruft man entweder die Nockmobil-Hotline +43 123 500 444 24 an oder nützt die App des Mobilitätspartners ISTmobil.

**Web:** [www.nockmobil.at](http://www.nockmobil.at)

### **Freie Fahrt mit Bus und Bahn in Vorarlberg**

In der Alpenregion Vorarlberg fahren alle Gäste, die mindestens einmal im Brandnertal, in Bludenz oder im Klostertal übernachten, mit der Bahn und mit allen Bussen in Vorarlberg zum Nulltarif. Im Winter können Gäste somit komfortabel auch andere nahegelegene Skigebiete kennenlernen, beispielsweise das Montafon oder den Arlberg.

**Web:** [www.vorarlberg-alpenregion.at/de/gaestekarten-der-region/mobilitaet-mit-der-gaestekarte.html](http://www.vorarlberg-alpenregion.at/de/gaestekarten-der-region/mobilitaet-mit-der-gaestekarte.html)

### **Durchs Kleinwalsertal mit dem Walserbus**

Mit dem Walserbus im Kleinwalsertal steht Gästen ein leistungsfähiges Verkehrssystem zur Verfügung, das sie schnell und sicher innerhalb des Tales befördert. Dabei verkehrt der Walserbus nicht nur auf der Hauptlinie des Kleinwalsertales, die auch mit Oberstdorf (D) verbunden ist. Auch die Ortsteile werden mit Nebenlinien angefahren. Für Inhaber der Kleinwalsertaler Gästekarte ist die Nutzung des Walserbusses im gesamten Gemeindegebiet gratis.

**Web:** [www.kleinwalsertal.com/de/Aktuelles-Service/Service/Walserbus-und-Allgau-Walser-Card](http://www.kleinwalsertal.com/de/Aktuelles-Service/Service/Walserbus-und-Allgau-Walser-Card)

**Foto:** [Walserbus, Copyright: Kleinwalsertal Tourismus eGen](#)

### **Snow Space Salzburg setzt auf Nachhaltigkeit**

Für den „Snow Space Salzburg“, die Vereinigung der Skigebiete von Flachau, Wagrain und St. Johann im Pongau, spielt Nachhaltigkeit eine große Rolle. In Kooperation mit den ÖBB bietet die Region ein Package an, das neben dem Zugticket den Skipass, den Transfer ins Hotel und, falls benötigt, die Leihskiausrüstung und sogar die Leihskibekleidung inkludiert. Zusätzlich gibt es einen kostenlosen Skibus von der Stadt Salzburg in die Skiregion.

**Web:** [www.snow-space.com/de/Winter/Informationen/Allgemein/Nachhaltigkeit-im-Skigebiet](http://www.snow-space.com/de/Winter/Informationen/Allgemein/Nachhaltigkeit-im-Skigebiet)

**Foto:** [Snow Space Salzburg - Flachau ein modernes Skigebiet, Copyright: Flachau Tourismus, Fotograf: Markus Berger](#)

### **Die Alpine Pearls – verkehrsfreie Orte**

Fünf Orte reihen sich mit hohen Qualitätskriterien bei Klimaschutz und Nachhaltigkeit in die Kette alpiner Dörfer ein, die sich zur autofreien Mobilität verpflichten. Wer einen nachhaltig mobilen Urlaub bucht, kann sich auf Wander-, Täler- und Skibus, Wandertaxi und Kutschenfahrten verlassen. Im Sommer sind E-Bikes und Fahrrad-Verleih kostenlos verfügbar.

**Alpine Pearls – Werfenweng SalzburgerLand:** SAMO, „Sanfte Mobilität“ lautet hier das entschleunigte Urlaubskonzept: Im Zentrum stehen umweltverträgliche Mobilitätsservices für einen entspannenden Urlaub. SANFT-MOBILE-Gäste reisen mit dem Zug an, fahren mit dem Transfer in ihre Unterkunft und sind auch vor Ort mobil: per Bus, mit E-Autos, Pedelecs und E-Mountainbikes.

**Web:** [www.alpine-pearls.com](http://www.alpine-pearls.com)

**Foto:** [Langlaufen in Mallnitz, Copyright: Nationalpark Hohe Tauern Kärnten, Fotograf: Franz Gerdl](#)

**Foto:** [Winterspaziergang in Werfenweng, Copyright: Österreich Werbung](#)

**Die Transdanube.Pearls:** Ein Netzwerk von Regionen entlang der Donau in Oberösterreich bietet den Gästen nachhaltige Mobilität – von Bus, Bahn und Fahrrad bis zu Schifffahrten.

### **Weissensee Kärnten**

Sanfte Mobilität spielt im Naturpark Weissensee in Kärnten seit vielen Jahren eine wichtige Rolle. Der Naturparkbus vereinfacht die Anreise mit der Bahn. Der Bus pendelt zwischen dem Parkplatz Praditz und dem See, auf dem im Winter Eisläufer\*innen unterwegs sind. Eine weitere Station ist die Talstation der Bergbahn.

**Web:** [www.weissensee.com/weissensee/sanfte-mobilitaet-kaernten.html](http://www.weissensee.com/weissensee/sanfte-mobilitaet-kaernten.html)

**Foto:** [Pferdeschlittenfahrt am Weissensee, Copyright: Österreich Werbung, Fotograf: Harald Eisenberger](#)